

## Leistungsbewertungskonzept für die Fachschaft Kunst

**des Städtischen Gymnasiums Wermelskirchen / Stand: 12.11.2025**

### A) Sekundarstufe I und II: gestaltungspraktische Arbeiten

Die Benotung der gestaltungspraktischen Arbeiten setzen sich aus mehreren Teilnoten/Aspekten zusammen (beispielsweise Entwurf, Gestaltungsmittel). Die jeweiligen Anforderungsschwerpunkte werden im Rahmen der Aufgabenstellung transparent gemacht, woraus sich die Bewertungskriterien ableiten. Bei Nichtabgabe und verspäteter Abgabe von gestaltungspraktischen Arbeiten handelt es sich, wie in anderen Fächern auch, um eine nicht erbrachte Leistung.

### B) Sekundarstufe I und II:

Kriterienkatalog zur Beurteilung der sonstigen Leistungen im Unterricht

<b>Aspekt</b>	<b>Stufe 1</b> (etwa 0-3 Punkte)	<b>Stufe 2</b> (etwa 4-7 Punkte)	<b>Stufe 3</b> (etwa 8-11 Punkte)	<b>Stufe 4</b> (etwa 12-15 Punkte)
<i>Beteiligung am Unterrichtsgespräch</i>	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht	Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit	nimmt regelmäßig teil	nimmt durchgängig und konstruktiv teil
<i>Qualität der Beiträge</i>	Äußerungen sind falsch oder nur teilweise richtig	Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge und sind im Wesentlichen richtig	richtige Wiedergabe von Fakten und Zusammenhängen und Verknüpfung mit vorhandenen Kenntnissen, die auch über die Unterrichtsreihe hinausreichen	Verständnis schwieriger Sachzusammenhänge, Einordnung in einen größeren Zusammenhang, eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung
<i>Eigeninitiative und Selbstständigkeit</i>	hat Schwierigkeiten, mit der Arbeit zu beginnen / wenig Eigenständigkeit, holt Rückstand nach Abwesenheit nicht selbstständig auf	arbeitet nur auf Aufforderung und im geringen Maße selbstständig und eigeninitiativ	beginnt nach Aufforderung umgehend mit der Arbeit/ fragt, wenn es notwendig ist und setzt Hilfestellungen konstruktiv um / arbeitet zielgerichtet und engagiert	bleibt ausdauernd und engagiert bei der Arbeit, setzt eigene Ideen selbstständig und kreativ um, integriert neue Anregungen in die Arbeit, eigenständige Problemlösungen
<i>Beteiligung im Unterricht aufgrund von Hausaufgaben</i>	meist nicht angefertigt oder unvollständig	oft oberflächlich angefertigt oder unvollständig	meist vollständig und ausführlich ausgearbeitet	immer vollständig, fachlich richtig, differenziert, bei nicht reproduktiven Aufgaben mit kreativen, weiterführenden Ideen ausgearbeitet
<i>Materialien/ Arbeitsorganisation für die Praxis</i>	Keine Beteiligung, weil oft nicht vollständig oder gar nicht dabei und/oder in ungeordnetem Zustand	Kaum Beteiligung, weil manchmal nicht vollständig vorhanden, wenig verlässlich und systematisch	Meist Beteiligung, weil in der Regel vorhanden und schnell nutzbar	Regelmäßig Beteiligung, weil immer vorhanden, sorgt zuverlässig und systematisch für die notwendigen Arbeitsvoraussetzungen
<i>Heftführung</i>	wird nicht oder unzureichend geführt	wird oberflächlich und nicht immer vollständig geführt	wird überwiegend gut strukturiert und vollständig geführt und ansprechend gestaltet	wird durchgängig sehr gut strukturiert und vollständig geführt und ansprechend gestaltet

<i>Gruppenarbeit</i>	hält andere oft von der Arbeit ab, trägt nicht oder sehr wenig zur Gruppenleistung bei	bringt sich nur wenig ein; stört aber nicht, trägt wenig zur Gruppenleistung bei	arbeitet kooperativ und bringt sich ergebnisorientiert ein, trägt erkennbar zur Gruppenleistung bei	arbeitet kooperativ und respektvoll; übernimmt Verantwortung für die Gruppenarbeit, trägt deutlich zur Gruppenleistung bei
<i>Reflexion der eigenen praktischen Arbeit</i>	ist nicht oder kaum in der Lage, seine Arbeit im Hinblick auf die Aufgabenstellung inhaltlich und sprachlich angemessen zu reflektieren	kann seine Arbeit in Teilaspekten reflektieren	reflektiert angemessen, berücksichtigt im Hinblick auf die Aufgabenstellung sowohl verbesserungswürdige als auch gut gelungene Aspekte	reflektiert differenziert, berücksichtigt im Hinblick auf die Aufgabenstellung sowohl verbesserungswürdige als auch gut gelungene Aspekte, Fähigkeit zur kritischen Selbstreflexion

Jede Teilleistung kann, je nach Unterrichtsgegenstand, in die Benotung mit einbezogen werden. Werden einzelne Teilleistungen in die Bewertung mit einbezogen, sind diese ausdrücklich nicht in gleichen Anteilen zu gewichten; maßgeblich ist der Anteil der Gesamtleistung im Unterricht.

#### C) Sekundarstufe I: Vereinbarungen zu schriftlichen Überprüfungen

Es sollen einerseits schriftliche Übungen und andererseits schriftliche Hausaufgabenüberprüfungen unterschieden werden. Eine schriftliche Übung dauert bis zu 15 Minuten, wird zuvor angekündigt und bezieht sich auf die neu vermittelten Gegenstände der letzten 5-6 Unterrichtsstunden. Eine schriftliche Hausaufgabenüberprüfung aktueller, reproduktiver Hausaufgabenanteile dauert bis zu 10 Minuten und muss nicht angekündigt zu werden. Es sollte pro Halbjahr maximal eine schriftliche Übung in Kunst stattfinden, zusätzlich sind schriftliche Hausaufgabenüberprüfungen möglich. In den Stufen 5 und 6 sollen in Hinblick auf die besonderen Anforderungen der Erprobungsstufe schriftliche Übungen angekündigt werden.

#### D) Sekundarstufe II: Klausuren

##### 1) Aufgabentypen in Klausuren:

##### a) Aufgabenart I (Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen)

Bei Klausuren mit praktischem Schwerpunkt werden üblicherweise zu einer Aufgabenstellung Ideenskizzen angefertigt. Eine Idee wird in eine Zeichnung, Malerei oder plastische Arbeit (z.B. mit Ton) umgesetzt. Danach wird in einer schriftlichen Reflexion das eigene Ergebnis erläutert. Aufgabenstellung und der Umgang mit dem Material werden vorher im Unterricht geübt.

##### b) Aufgabenart II (Analyse/Interpretation von Bildern)

Bei Klausuren mit theoretischem Schwerpunkt stehen die Analyse und Interpretation von Werken aus der Kunstgeschichte im Vordergrund.

##### c) Aufgabenart III (Fachspezifische Problemerkörterung), Aufgabenart nur im Leistungskurs gefordert

##### 2) Anzahl der Klausuren

In der Jahrgangsstufe 11 werden insgesamt 3 Klausuren geschrieben, zwei davon mit praktischem Schwerpunkt. In der Jahrgangsstufe 12 sind es insgesamt 4 Klausuren, hierbei sind praktischer und theoretischer Schwerpunkt gleichmäßig verteilt. In der Jahrgangsstufe 11 und 12 kann eine Klausur durch eine gestaltungspraktische Hausarbeit mit einer Bearbeitungszeit von vier Wochen ersetzt werden.

##### 3) Dauer der Klausuren (in Minuten)

EF	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
90	Gk: 95 Lk: 160	Gk: 135 Lk: 180	Gk: 160 Lk: 225	Nur Lk: nach Abiturbedingungen

Bei Klausuren der Aufgabenart I kann in der Jahrgangsstufe Q1 und Q2 die Bearbeitungszeit insgesamt um 45 Minuten verlängert werden.

#### E) Sekundarstufe II: Facharbeit in der Jahrgangsstufe Q1

Am SGW ersetzt die Facharbeit die erste Klausur der Q1.2. Nach Beschluss der Lehrerkonferenz vom 09.09.2025 gilt für die schulinterne Ausgestaltung nach VV14.3.1 zu §14 APO-GOST (s. Homepage Informationen zur Oberstufe). Der Beurteilungsbereich „Facharbeit“ umfasst den Arbeitsprozess (30%), das fachspezifisch ausgestaltete Produkt inklusive einer Reflexion des KI-Einsatzes (40%) und eine Präsentation im Kurs (30%).

Facharbeiten im Fach Kunst haben einen praktischen Schwerpunkt. Die Fachschaft Kunst folgendes Bewertungsraster beschlossen:

Arbeitsprozess	Eigenständigkeit und Verlässlichkeit bei den Gesprächen mit der Lehrkraft. Variationsbreite der Entwürfe, Qualität und Quantität der Skizzen bzw. Zeichnungen	30%
Produkt	Gestaltungspraktische Arbeit: die Benotung setzt sich aus mehreren Teilnoten/Aspekten zusammen (Gestaltungsmittel). Die jeweiligen Anforderungsschwerpunkte werden im Rahmen der Aufgabenstellung transparent gemacht.	30%
Schriftlicher Teil	Der erläuternde schriftliche Teil enthält eine schriftliche Reflexion, angelehnt an eine schriftliche Reflexion von Klausuren mit praktischem Schwerpunkt.	5%
	KI-Reflexion (Vorgabe Siehe Bewertungsbogen)	5%
Präsentation im Kurs	Vorgaben siehe Schulhomepage	30%